

	<p>Objekt: Hadrianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18214121</p>
--	---

## Beschreibung

Spuren einer Überprägung. - Laodicea ad Lycum wurde ursprünglich Diospolis genannt, wo, wie der Städtename bereits indiziert, Zeus Verehrung fand. Dieser Zeus aus Laodikeia war der einzige Rückseitentypus, der für die hadrianische Zeit in Laodikeia am Lykos belegt ist.  
Vorderseite: Kopf des Hadrianus nach r.

Rückseite: Zeus von Laodikeia steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. Auf seiner ausgestreckten r. Hand hält er einen Adler und im l. Arm ein Zepter.

Provenienz: Unter den in Italien für die Königlichen Museen erworbenen Münzen.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.81 g; Durchmesser: 26 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	128-130 n. Chr.
	wer	
	wo	Laodikeia am Lykos
Beauftragt	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	

Wurde wann  
abgebildet  
(Akteur)  
wer Hadrian (76-138)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

## Literatur

- M. Pinder, Über die Cistophoren und über die kaiserlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia (1856) 589 Nr. 48 (dieses Stück).
- RIC II Nr. 497 (Ephesos).
- RPC III Nr. 1399,2 (dieses Stück, Laodikeia, ca. 128-130 n. Chr.)..
- W. E. Metcalf, The Cistophori of Hadrian. Numismatic Studies Nr. 15 (1980) 68 Nr. 258 Taf. 17 (dieses Stück, ca. 128-130 n. Chr.).